

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 89 (1906)

Protokoll: Gemeinsame Sitzung der Sektionen für Botanik, Medizin und Zoologie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Gemeinsame Sitzung der Sektionen für Botanik, Medizin und Zoologie

zur Anhörung der Referate über

„*Die Missbildungen im Pflanzen- und Tierreich in ihrer phylogenetischen und reizphysiologischen Bedeutung*“

mit Demonstrationen.

Präsident: Prof. Dr. Vogler, St. Gallen.

1. Herr *Prof. Dr. Ed. Fischer*-Bern behandelt die durch *parasitische Pilze* (besonders Uredineen) *hervorgerufenen Missbildungen*. (Folgt in extenso unter „Vorträge“.)
2. Herr *Prof. Dr. C. Keller*-Zürich demonstriert eine Sammlung von *Gallen* aus dem Mittelmeergebiet.

Es sind spezifisch mediterrane Cecidien, die in Spanien, Sizilien und in der Gegend von Triest auf Eichen gesammelt wurden und von Cynipiden oder Cecidomyia herrühren. Die Sammlung wurde angelegt, um einen Vergleich mit den in der Südschweiz (Tessin) vorkommenden Gallen durchzuführen. Eine Reihe von Arten sind gemeinsam. Ausserdem wurden noch Gallen aus dem äquatorialen Afrika vorgewiesen, die der Vortragende seinerzeit sammelte.

Neben einer Art aus Transvaal kommt eine Gallenform aus dem Somaliland sehr häufig vor. Sie findet sich regelmässig auf *Acacia fistula* und ist deswegen beachtenswert, weil sie den einzigen bisher bekannten Fall darstellt, in dem eine regelmässige Vererbung einer Galle nachweisbar ist.

Die Galle wird von Ameisen aus der Gattung *Cremastogaster* bewohnt. Die erwähnte Acacie liefert eine ausgezeichnete Qualität Gummi und bildet längs der Flussläufe stellenweise ausgedehnte Waldbezirke.

3. Herr Privatdozent *Dr. G. Senn*-Basel spricht über *Missbildungen und Phylogenie der Angiospermen-Staubblätter*. (Folgt in extenso unter „Vorträge“.)
4. Herr *Dr. H. Christ*-Basel behandelt *Dimorphismen und Missbildungen in ihrer biologischen und systematischen Bedeutung bei epiphytischen Farnkräutern*. (Folgt in extenso unter „Vorträge“.)
5. Herr *Prof. Dr. A. Inhelder*-Rorschach demonstriert Original-Objekte und -Photographien über Fälle von *Polydaktylie* bei Menschen und Haustieren. (Siehe Auto-Referat im Jahrbuch der st. gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Vereinsjahr 1905, pag. 428 u. f.)
6. Herr *Dr. med. Spirig*-St. Gallen zeigt Formen von *Diphtheriebazillen*, welche vom Typus dadurch abweichen, dass sie vorwiegend in kugeligen Formen wachsen und nur selten mehr den kurzen Stäbchentypus aufweisen. Er hat sie aus alten Diphtheriekulturen gewonnen und die Formen parallel zu den zugehörigen Normalformen im einen Falle seit beinahe vier, im andern seit bald sechs Jahren fortgezüchtet. Er kann diese atypischen Formen nicht auffassen als Missbildungen der Diphtheriestäbchen, sondern bringt sie in Zusammenhang mit dem von ihm früher aus Diphtheriekulturen dargestellten *Mycel*, das unter bestimmten Kulturbedingungen ebenfalls in Form zunächst von diph-

therie-ähnlichen Stäbchen, dann aber auch in von den demonstrierten Kulturformen ganz analogen Kugelformen wächst.

7. Herr *C. Rehsteiner-Zollikofer-St. Gallen* demonstriert eine in seinem Garten in diesem und dem letzten Sommer bei fünf Exemplaren beobachtete *Anomalie der Blüten von Digitalis purpurea L.*

Das normal einblättrige Petalum ist in 3—5 freie, mehr oder weniger schmale Petala zerlegt, welche an der Spitze mehr oder weniger entwickelte Antheren tragen. Zu den vier normalen fertilen Stamina kommen also weitere drei, in seltenen Fällen fünf fertile Antheren. De Chamisso nannte diese Pflanze „*Digitalis purpurea heptandra*“; — Penzig in seiner *Pflanzen-Teratologie* 1894, Bd. II, pag. 210, bezeichnete dieses Vorkommen als eine „klassische Monstrosität“.

Erwünscht wäre eine Erklärung der biologischen Ursachen aus dem Kreise der Fachgelehrten.

8. Herr Privatdozent *Dr. med. Naegeli-Zürich* zeigt an einer Reihe von *Missbildungen des Zentralnervensystems* die Notwendigkeit, zur Erklärung ontogenetisch - phylogenetische Verhältnisse heranzuziehen. Besonders betont er aber, dass solche Missbildungen nicht reine Hemmungen sind, sondern dass nach den Prinzipien der *Selbstdifferenzierung* und der *Postgeneration* die erhaltenen und angelegten Teile sich weiter entwickeln, oft abnorme Bahnen einschlagen und daher sehr komplizierte Gebilde entstehen müssen. Siehe die Arbeiten von *Naegeli* und *Veraguth* im Archiv für Entwicklungsmechanik, Bd. V und Bd. XII.